

Nebenwirkungen der einzelnen Medikamente

Änderungsdatum 17.12.24

Nebenwirkung	Aripiprazol	Brexpiprazol	Cariprazin	Ziprasidon	Paliperidon	Risperidon	Lurasidon	Quetiapin	Amisulprid	Olanzapin	Clozapin
Motorische Störungen											
Bewegungsstörungen	4	3	5	3	5	5	4	2	3	2	1
Akathisie	++	+	++	+ / ++	+	+	+ / ++	+	+	+	+
Parkinsonismus	+	+	++	+	++	++	+ / ++	0 / +	+	0 / +	0
Spätdyskinesien	+	+	+	+	+	+	+	0 / +	+	0 / +	0
Metabolische Störungen											
Gewichtszunahme	2	3	3	2	6	7	2	7	6	9	10
Gewichtszunahme (kg)	0,92	1	1,33	0,75	1,98	2,1	0,85	2,3	2,09	4,15	4,45
Diabetes Mellitus	0 / +	0 / +	0 / +	0 / +	+	+	0 / +	++	0 / +	+++	+++
Kardiovaskuläre Störungen											
Herzrhythmusstörungen	2	2	2	7	4	4	2	3	3	3	3
QTc-Zeit-Verlängerung	0 / +	0 / +	0 / +	++	+	+	0 / +	+	++	0 / +	+
Orthostatische Dysregulation	0 / +	0 / +	0 / +	0 / +	+	+	0 / +	++	0 / +	++	+++
Hypertension	+				++	++	0 / (+)	++	0	(+)	(+)
Endokrine Störungen											
Prolaktinerhöhung	1	1	1	2	9	9	2	1	8	2	1
Prolaktinerhöhung	0 / +	(+)	0	+	+++	+++	+	0 / +	+++	+	0 / +
Sexuelle Dysfunktion	0 / +	(+)	0	+	++	++	+	+	++	+	+
Menstruationsstörungen	0 / +	(+)	0	0 / +	++	++	+	0 / +	++	0	0 / +
Allgemeine Nebenwirkungen											
Müdigkeit	2	2	3	3	5	5	3	7	4	8	10
Sedation	0 / +	(+)	0	+	0 / +	+	+	++	0 / +	+ / ++	+++
Verstopfung	0 / +		0 / +	0 / +	++	++	+	+	++	++	+++

Tabelle der Nebenwirkungen der atypischen Antipsychotika

Hinweis: Die folgenden Informationen basieren auf den **S3-Leitlinien zur Schizophrenie**, der Studie von **Pillinger et al. (2019)** sowie weiteren Fachquellen. Bitte beachten Sie, dass individuelle Reaktionen auf Medikamente variieren können und die Daten je nach Studie leicht differieren.

Erläuterungen zu den Nebenwirkungen

(x): Geringe Nebenwirkung bei unklarer Datenlage.

0/x: Keine bis geringe Nebenwirkung bei unklarer Datenlage.

0: Keine Nebenwirkung.

+, ++, +++: Steigerung der Nebenwirkungsintensität von gering bis erheblich.

Gewichtszunahme: Durchschnittliche Zunahme des Körpergewichts in Kilogramm über 12 Wochen.

Hinweis zu den Quellen:

Die Einstufungen basieren auf den **S3-Leitlinien Schizophrenie**, der Studie von **Pillinger et al. (2019)** und der Übersicht von **Leucht et al.**

Die Notation **(x)** wird verwendet, wenn die Datenlage unsicher ist oder Studien widersprüchliche Ergebnisse zeigen.

Akathisie: Gefühl innerer Unruhe und Bewegungsdrang.

Parkinsonismus: Symptome wie Zittern, Muskelsteifheit und Langsamkeit der Bewegungen.

Spätdyskinesien: Langsame oder unkontrollierte Bewegungen, insbesondere im Gesicht und den Gliedmaßen, durch langfristige Einnahme von Antipsychotika.

Gewichtszunahme: Durchschnittliche Zunahme des Körpergewichts in Kilogramm.

Diabetes Mellitus: Erhöhtes Risiko für die Entwicklung von Diabetes.

QTc-Zeit-Verlängerung: Verlängertes QT-Intervall im EKG, erhöht das Risiko für Herzrhythmusstörungen.

Orthostatische Hypotonie: Blutdruckabfall beim Aufstehen, führt zu Schwindel oder Ohnmacht.

Hypertension: Chronisch erhöhter Blutdruck, der das Risiko für Herz-Kreislauf-Erkrankungen erhöhen kann.

Prolaktinerhöhung: Erhöhter Prolaktinspiegel, kann zu Menstruationsstörungen, Milchfluss und sexuellen Funktionsstörungen führen.

Sexuelle Dysfunktion: Beeinträchtigung der sexuellen Funktion, kann Libidoverlust oder erektile Dysfunktion beinhalten.

Menstruationsstörungen: Unregelmäßigkeiten im Menstruationszyklus, die durch hormonelle Veränderungen verursacht werden können.

Sedation: Müdigkeit oder Schläfrigkeit, die die tägliche Aktivität beeinträchtigen kann.

Obstipation: (auch bekannt als Verstopfung) ist eine erschwerte oder unvollständige Darmentleerung.